

Nathalie Yamb

EU-Sanktionen vom 26. Juni 2025

Primärquelle:

Council Decision (CFSP) 2025/1279 of 26 June 2025 amending Decision (CFSP) 2024/2643 concerning restrictive measures in view of Russia's destabilising activities

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=OJ:L_202501279

Official Journal: L series, 2025/1279, 26.6.2025

Hintergrund

Nathalie Yamb, eine schweizerisch-kamerunische pan-afrikanische Aktivistin und Social-Media-Influencerin, wurde am 26. Juni 2025 von der EU sanktioniert. Sie ist damit die erste Schweizer Bürgerin, die unter dem "Russia Hybrid Threats"-Sanktionsregime (Decision CFSP 2024/2643) gelistet wurde.

Wichtig: Yamb wurde NICHT unter Regulation 269/2014 (Ukraine-bezogen) sanktioniert, sondern unter dem neueren Regime für "hybride Bedrohungen durch Russland".

Personendaten (aus Annex I)

Feld	Information
Name	Nathalie YAMB
Geburtsdatum	22. Juli 1969
Geburtsort	La Chaux-de-Fonds, Schweiz
Nationalität	Schweiz und Kamerun
Geschlecht	Weiblich
Datum der Listung	26. Juni 2025

Offizielle EU-Begründung (Statement of Reasons)

Vollständiger Wortlaut aus Annex I der Council Decision (CFSP) 2025/1279:

"Nathalie Yamb is a social media influencer. Since the Sochi summit she attended in 2019, Nathalie Yamb has been an outspoken supporter of Russia, adopting Moscow's language and targeting France and the West in particular, with a view to ousting them from the African continent. She has specific ties with AFRIC, an organisation linked to Russian private military companies."

"Therefore, Nathalie Yamb is supporting actions or policies attributable to the Government of the Russian Federation which undermine or threaten democracy, the rule of law, stability or security in the Union or in its Member States by engaging in the use of information manipulation."

Deutsche Übersetzung:

Nathalie Yamb ist eine Social-Media-Influencerin. Seit dem Sochi-Gipfel, an dem sie 2019 teilnahm, ist Nathalie Yamb eine lautstarke Unterstützerin Russlands, die Moskaus Sprache übernimmt und sich insbesondere gegen Frankreich und den Westen richtet, mit dem Ziel, diese vom afrikanischen Kontinent zu verdrängen. Sie hat spezifische Verbindungen zu AFRIC, einer Organisation, die mit russischen privaten Militärfirmen in Verbindung steht.

Daher unterstützt Nathalie Yamb Handlungen oder Politiken, die der Regierung der Russischen Föderation zuzurechnen sind und die Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Stabilität oder Sicherheit in der Union oder ihren Mitgliedstaaten durch den Einsatz von Informationsmanipulation untergraben oder bedrohen.

Kritische Anmerkungen

- 1. Keine konkreten illegalen Handlungen:** Die Begründung nennt keine konkreten Straftaten oder Rechtsverstöße. Die Vorwürfe beschränken sich auf politische Meinungsäußerungen ("adopting Moscow's language", "outspoken supporter").
- 2. "Information manipulation" ohne Beweise:** Es wird behauptet, Yamb betreibe "Informationsmanipulation", ohne spezifische Beispiele oder Beweise für Falschinformationen zu nennen.
- 3. Politische Agenda als Sanktionsgrund:** Die EU sanktioniert Yamb explizit für ihre politische Position (Kritik an westlicher Präsenz in Afrika), nicht für illegale Aktivitäten.
- 4. "AFRIC" - vage Verbindung:** Die Verbindung zu AFRIC wird behauptet ("has specific ties"), aber nicht konkretisiert. Es wird nicht erklärt, welcher Art diese Verbindungen sind.
- 5. Sochi 2019 als Wendepunkt:** Die EU datiert Yambs "problematisches" Verhalten auf ihre Rede beim Russia-Africa Summit 2019 in Sochi, wo sie Frankreichs neokoloniale Politik in Afrika kritisierte.

Konsequenzen der Sanktionen

Als gelistete Person unterliegt Nathalie Yamb denselben Maßnahmen wie unter Regulation 269/2014:

Maßnahme	Bedeutung
Asset Freeze	Alle Vermögenswerte (Konten, Immobilien) in der EU eingefroren
Travel Ban	Einreise- und Transitverbot für alle EU-Mitgliedstaaten
Unterstützungsverbot	Niemand in der EU darf ihr Geld oder Dienste zur Verfügung stellen
Umgehungsverbot	Dritte, die ihr helfen, machen sich strafbar

Reaktion von Nathalie Yamb

In einem Video-Statement vom 26. Juni 2025 bezeichnete Yamb die Sanktionen als Beweis für systemischen Rassismus und Kolonialismus:

"Eine afrikanische Frau, die über Souveränität spricht? Offensichtlich eine Marionette. Eine schwarze Frau, die Ausbeutung anprangert? Natürlich ferngesteuert."

Yamb wies auch auf die Heuchelei der EU hin, die weiterhin russisches Gas, Düngemittel und Metalle importiert, während sie Einzelpersonen für angebliche "Unterstützung Russlands" sanktioniert.

Rechtliche Gegenwehr

Klage vor dem EuGH: Yamb hat am 25. August 2025 Klage beim Gericht der Europäischen Union eingereicht (Case T-582/25).

Forderungen:

- Aufhebung der Sanktionsentscheidung (Council Decision 2025/1279 und Implementing Regulation 2025/1278)
- Schadensersatz in Höhe von 500.000 Euro

Rechtliche Argumente: Yamb argumentiert unter anderem mit Verletzung der Meinungsfreiheit, fehlender Verhältnismäßigkeit und mangelnder Rechtsgrundlage.

Politischer Kontext

Vorgeschichte: Yamb wurde im Dezember 2019 in Abidjan (Côte d'Ivoire) festgenommen und in die Schweiz abgeschoben, nachdem sie die ivoirische Regierung kritisiert hatte.

Aktivismus: Yamb setzt sich für afrikanische Souveränität ein, kritisiert den CFA-Franc (französische Währung in 14 afrikanischen Staaten) und fordert die Beendigung westlicher Militärpräsenz in Afrika.

Sochi-Rede 2019: Yamb's Rede beim Russia-Africa Summit in Sochi, in der sie Frankreich scharf kritisierte, brachte ihr den Spitznamen "Lady of Sochi" ein und machte sie international bekannt.



*Dieses Dokument dient als Primärquellen-Dossier zu den EU-Sanktionen gegen Nathalie Yamb.
Projekt INFOSTROPHE - Dokumentation systematischer Abwesenheiten in der Medienberichterstattung
Projektautor: Milan J Peters | Dokumentation erstellt mit Claude (Anthropic)
Stand: Januar 2025*